

## Erstbegehung Rottalhorn (3971m) Westwand

Wer hätte gedacht, dass es im Jahr 2023 noch unbestiegene Wände im Hochgebirge des Berner Oberlandes gibt? Im goldenen Zeitalter des Alpinismus wurden die Gipfel der Alpen erstbestiegen. Später wurden alle Wände und Grate der grossen Berge zum ersten Mal von Menschen geklettert. Sei es die Erstbesteigung von Mont Blanc und Matterhorn oder die Erstdurchsteigung der Eigernordwand, immer sprach man vom „letzten Problem der Alpen“. Tatsächlich findet man im traditionellen Alpinismus auch heute noch Herausforderungen – jenseits von Speedrekorden und absurden Medienspektakeln. Ein gutes Beispiel ist die Westwand des Rottalhorns. Aus unerfindlichen Gründen blieb diese bis heute unberührt.

Vor 15 Jahren fiel mir die gut 1000 Meter hohe Westwand des Rottalhorns zum ersten Mal auf. Obwohl diese etwas versteckt im Rottal liegt, ist es die erste Felsbastion die ins Auge sticht, wenn man die Rottalhütte erreicht.

Im August 2011 versuchte ich zusammen mit Matteo Della Bordella die Wand zu klettern. Ein aufziehendes Gewitter liess uns jedoch umdrehen.

Nach vielen Expeditionen auf der ganzen Welt habe ich nun erkannt, dass Projekte vor der Haustüre genau so schön sein können wie exotische Reiseziele.

Mit Peter von Känel und Rolf Zurbrügg habe ich die perfekten Partner für diese Unternehmung an meiner Seite. Am 11. Oktober steigen wir zur Rottalhütte auf und am nächsten Tag geht es weiter. Die ersten drei Stunden klettern wir im Licht der Stirnlampen auf dem Pfeilersystem im unteren Wandteil. Wir folgen keiner spezifischen Linie, die Schwierigkeiten sind - bis auf zwei Seillängen im Bereich 6a - im dritten bis fünften Schwierigkeitsgrad.

Mit dem ersten Tageslicht erreichen wir die graue Steilstufe, wo der Fels von Gneis zu Kalk wechselt. Zwei steile und anspruchsvolle Seillängen im Bereich 6b führen uns auf den grossen Pfeiler, welcher imposant auf das Gipfeldach führt. Von hier geht es wieder im Gneis weiter. Eine eindeutige Linie gibt es auch an diesem Pfeiler nicht. Wir folgen unsere Nase und wählen im Zweifelsfall die anspruchsvollere Variante mit besserem Fels. Schneller als erwartet erreichen wir am frühen Nachmittag den Gipfel und gute 11 Stunden nach Aufbruch sind wir auf dem Jungfrauoch. Was für ein Kontrast, als wir nach der Ruhe und wilden Schönheit des Rottals umgeben von Werbefeldschirmen und Selfiesticks zur Bahnstation gehen. Trotzdem sind wir froh, dass wir die vielen Höhenmeter bequem mit der Bahn absteigen können.

### Facts Rottalhorn Westwand Route „Herbstwanderung“

Wandhöhe 1050m, 6b, 12.10.2023 Silvan Schüpbach, Peter von Känel, Rolf Zurbrügg

**Material:** 50m Seile, Cams 0.2-3, 0.2-0.75 doppelt, 2 Peckers. Eisausrüstung für Abstieg Rottalsattel – Jungfrauoch. Die Erstbegeher hinterliessen einen Schlaghaken in einem Abseilquergang.

**Zustieg:** Von Stechelberg zur Rottalhütte und von der Hütte in 45min zum Einstieg

Silvan Schüpbach

[www.slack-line.ch](http://www.slack-line.ch)

Peter von Känel

[www.obsig.ch](http://www.obsig.ch)

Rolf Zurbrügg

[www.bergsport-seilarbeit.ch](http://www.bergsport-seilarbeit.ch)



## First ascent Rottalhorn (3971m) Westface

Who would have thought that in 2023 there would still be unclimbed walls in the high mountains of the Bernese Oberland? In the golden age of alpinism, the peaks of the Alps were first climbed. Later, all the walls and ridges of the great mountains were climbed by people for the first time. Whether it was the first ascent of Mont Blanc and the Matterhorn or the first ascent of the north face of the Eiger, people always spoke of the "last problem of the Alps". In fact, you can still find challenges in traditional alpinism today - beyond speed records and absurd media spectacles. A good example is the west face of the Rottalhorn. For some unknown reason, it has remained untouched until today.

15 years ago, I noticed the 1000 meter high west face of the Rottalhorn for the first time. Although it is somewhat hidden in the Rottal, it is the first rock bastion that catches your eye when you reach the Rottalhütte.

In August 2011, I tried to climb the wall together with Matteo Della Bordella. However, an approaching thunderstorm made us turn back. After many expeditions around the world, I have now realized that projects on our doorstep can be just as beautiful as exotic destinations.

With Peter von Känel and Rolf Zurbrügg I have the perfect partners for this undertaking at my side. On October 11, we ascend to the Rottalhütte and the next day we climb in. The first three hours we climb in the light of the headlamp on the pillar system in the lower wall.

We do not follow any specific line, the difficulties are - except for two pitches around 6a - in the third to fifth degree of difficulty.

With the first light of day, we reach the gray steep rockband, where the rock changes from gneiss to limestone. Two steep and demanding pitches in the 6b range lead us to the huge pillar, which leads imposingly to the summit roof. From here, the route continues again in gneiss. There is no clear line at this pillar either. We follow our nose and, in case of doubt, choose the more demanding variant with better rock. Faster than expected we reach the summit in the early afternoon and a good 11 hours after setting off we are on the Jungfrauoch. What a contrast as we walk to the train station surrounded by advertising screens and selfie sticks after the tranquility and wild beauty of the Rottal. Nevertheless, we are glad that we can comfortably descend the many meters in altitude by train.



### Facts Rottalhorn Westwand Route "Herbstwanderung"

Wall height 1050m, 6b, 12.10.2023 Silvan Schüpbach, Peter von Känel, Rolf Zurbrügg

**Material:** 50m ropes, cams 0.2-3, 0.2-0.75 double, 2 peckers. Glacierequipment for the descent Rottalsattel – Jungfrauoch. The first climbers left a piton in a rappel traverse.

**Approach:** From Stechelberg to Rottalhütte and from the hut in 45min to the start.

Silvan Schüpbach  
[www.slack-line.ch](http://www.slack-line.ch)

Peter von Känel  
[www.obsig.ch](http://www.obsig.ch)

Rolf Zurbrügg  
[www.bergsport-seilarbeit.ch](http://www.bergsport-seilarbeit.ch)